
Auf dem Weg zum eidg. Fachausweis «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung»

Mit der Gründung des Trägervereins IAÖB (Interessensgemeinschaft eidg. Abschlüsse öffentliche Beschaffung) und einer ersten Informationsveranstaltung zur Erarbeitung eines eidg. Fachausweises für die öffentliche Beschaffung ist das Projekt am 30. November 2015 offiziell gestartet. Mit tatkräftiger Unterstützung durch ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten in öffentlicher Beschaffung aus der Prüfungsträgerschaft, schreiten die inhaltlichen Arbeiten zügig voran und das Vorhaben ist gut auf Kurs.

Projektverlauf

Am 30. November 2015 haben neun Organisationen der Bundesverwaltung, der Kantone, Städte sowie aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich den Verein IAÖB gegründet, mit dem Ziel gemeinsam einen eidgenössischen Abschluss im Bereich der öffentlichen Beschaffung zu erarbeiten. Der Verein bildet die gesamtschweizerisch landesweit tätige Organisation der Arbeitswelt (OdA) und ist Prüfungsträgerschaft für das Berufsfeld öffentliche Beschaffung im Sinne der Gesetzgebung über die Berufsbildung. Unterdessen sind bereits fünf weitere Mitglieder dem Verein IAÖB beigetreten, unter anderem auch private Organisationen und Verbände, die ein spezielles Interesse an der öffentlichen Beschaffung darlegen konnten.

Im April 2016 wurde der erste Workshop mit rund 15 Beschaffungsspezialistinnen und -spezialisten des Trägervereins durchgeführt. Unter fachkundiger Leitung haben sie gemeinsam das Berufsbild sowie die Handlungskompetenzen der künftigen «Spezialisten/Spezialistinnen öffentliche Beschaffung» erarbeitet, ausformuliert und einen für alle Organisationen gültigen Beschaffungs-Prozess mit den Spezifika der öffentlichen Beschaffung zusammengetragen. Die Resultate daraus wurden allen Mitgliedern zur internen Vernehmlassung zugänglich gemacht. Die Rückmeldungen daraus wurden weitgehend umgesetzt mit dem Ziel, alle Formulierungen möglichst unmissverständlich, rechtskonform und für alle Beteiligten – unter Berücksichtigung der teilweise unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen der betroffenen Organisationen – treffend und korrekt abzubilden. Der Prozess sowie die Beschreibung der dafür nötigen Handlungskompetenzen sollen auch bei möglichen Änderungen aufgrund der laufenden die Revision der Gesetze ihre Gültigkeit behalten.

An einem zweiten Workshop im Juli 2016 wurden die formulierten Kompetenzen und Prozesse nochmals verfeinert und mit Leistungskriterien konkretisiert. Die Resultate wurden unterdessen redaktionell überarbeitet und stehen wiederum allen Vereinsmitgliedern für eine Stellungnahme bis Ende September 2016 zur Verfügung (siehe dazu beiliegende Unterlagen: Berufsbild, Handlungskompetenzen und Qualifikationsprofile).

Ausblick

Nach Eingang und Verarbeitung dieser Rückmeldungen, werden die erarbeiteten Dokumente dem SBFJ zu einem ersten Review eingereicht. Anschliessend werden die nächsten Projektschritte in Angriff genommen, wie die Definition und Ausarbeitung des Prüfungsdesigns, die erste Formulierung von Prüfungsordnung und Wegleitung, sowie die Bildung der QS-Kommission / Prüfungskommission.

Der Abschluss des Anerkennungsverfahrens und die Inkraftsetzung von Prüfungsordnung und Wegleitung durch das SBFJ werden auf Herbst 2017 angestrebt und sind nach heutiger Einschätzung realisierbar.

Im Rahmen des Projekts tauch(t)en immer wieder nachfolgende Fragen auf. Die Antworten darauf wollen wir hier gerne allen Interessierten zur Verfügung stellen:

An wen richtet sich dieser eidg. Abschluss, d.h. wer soll / kann einen eidg. Fachausweis in öffentlicher Beschaffung erlangen?

Die erforderlichen Voraussetzungen, einen eidgenössischen Fachausweis zu erlangen, sind eine entsprechende Berufserfahrung, d.h. genügend berufliche Praxis sowie eine aktuelle Tätigkeit in der öffentlichen Beschaffung. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind kann das eidgenössische Qualifikationsverfahren absolviert und der Abschluss erreicht werden (Siehe dazu auch Berufsbild «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung»). Es handelt sich dabei also um eine berufsorientierte Weiterbildung im Rahmen der höheren Berufsbildung (Tertiärstufe).

Grundsätzlich steht dieser Abschluss allen Personen offen, welche in irgendeiner Art und Weise oder zu einem bestimmten Zeitpunkt im öffentlichen Beschaffungsverfahren in den Beschaffungs-Prozess involviert sind. Unabhängig davon, ob sie den ganzen Prozess betreuen oder nur einen, resp. einzelne Bereiche daraus.

Als Vorbereitung auf die eidgenössische Prüfung werden voraussichtlich spezifische Vorbereitungskurse angeboten werden (siehe ausführlichere Antwort zur nächsten Frage), welche den Erwerb der nötigen beruflichen Handlungskompetenzen für die öffentliche Beschaffung unterstützen werden. Die Teilnahme an solchen Kursen ist nicht vorgeschrieben, hilft aber sicher, die Erfolgchancen an der eidgenössischen Prüfung zu erhöhen.

Der eidgenössischer Abschluss als «Spezialistin/Spezialist öffentliche Beschaffung» soll dazu beitragen, das Fachgebiet der öffentlichen Beschaffung zu professionalisieren. In jedem Fall soll dieser eidgenössische Fachausweis alle beruflichen Handlungskompetenzen des gesamten öffentlichen Beschaffungsprozesses abbilden und erfordern.

Ein eidgenössischer Fachausweis gilt in unserer Bildungslandschaft als vom Bund anerkannter Tertiärabschluss in der höheren Berufsbildung, untersteht den gesetzlichen Regelungen des Berufsbildungsgesetzes und wird vom SBF¹ beaufsichtigt.

Im nächsten Schritt werden nun die Fachspezialisten des IAöB gemeinsam die spezifischen Zulassungsbedingungen zur Prüfung sowie die nötigen Elemente des Qualifikationsverfahrens definieren und festlegen.

Wie wird die Ausbildung aussehen und organisiert sein?

Zur Vorbereitung auf eidgenössische (Berufs-)Prüfungen berufsbegleitende Kurse angeboten werden; der Besuch solcher Kurse ist allerdings freiwillig. Die Kurse (Ausbildungen) können von Bildungsinstitutionen, Bildungszentren, von Berufsverbänden oder privaten Bildungsanbietern angeboten und durchgeführt werden. Sie sind weder staatlich reglementiert noch unterstehen sie staatlicher Aufsicht.

Zum heutigen Zeitpunkt bieten insbesondere der Bund sowie einige Kantone und auch andere Organisationen einzelne Kurse oder ganze Ausbildungen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens an. Allerdings müssen sowohl das bisherige Angebot als auch neue Schulungen mit den definierten Kompetenzanforderungen der definitiven Prüfungsordnung «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung» abgeglichen und entsprechend angepasst, resp. neu konzipiert werden.

Die Ausgestaltung der einzelnen Kurse und Kursangebote kann unterschiedlich ausfallen; dies betrifft die Dauer wie auch die Organisation. D.h. nebst Präsenzunterricht, können die erforderlichen Kompetenzen

¹ <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/themen/hbb.html> / <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/themen/hbb/allgemeine-informationen-ep.html>

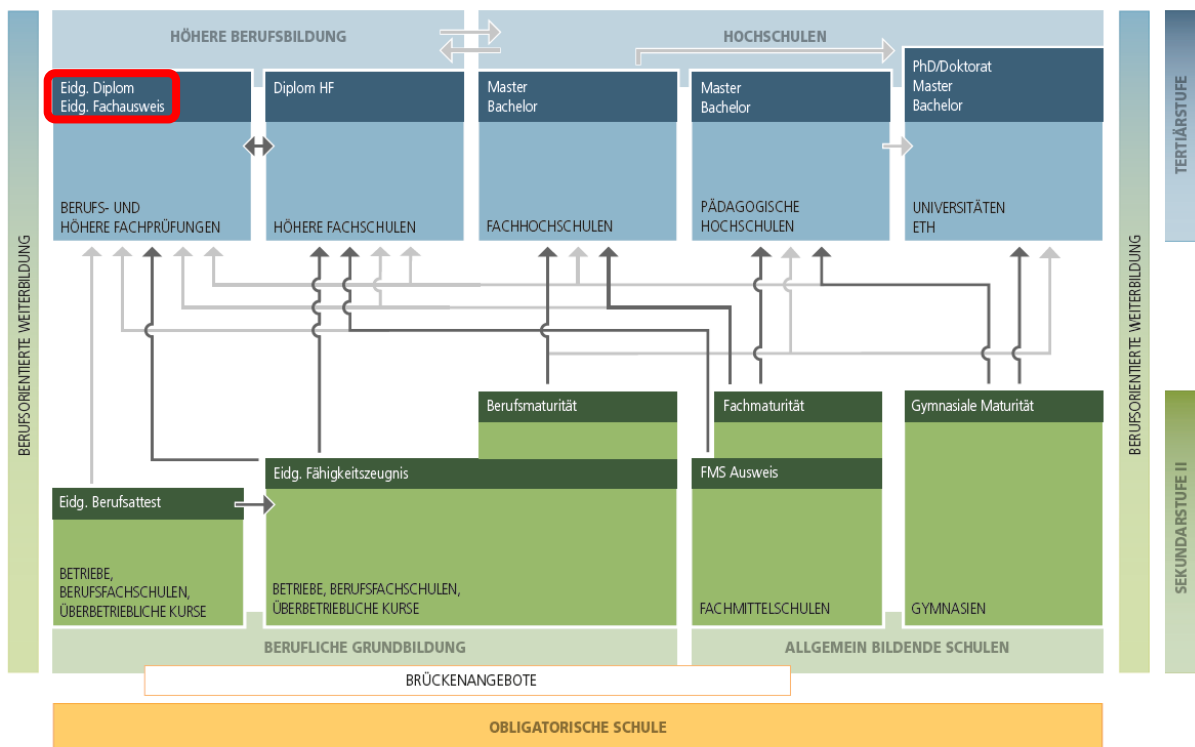
auch über Selbststudium / E-Learning, Verfassen von Arbeiten oder durch organisationsinterne Ausbildungen erlangt werden. Den wichtigsten Beitrag zum Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen leistet die mehrjährige Berufserfahrung der Teilnehmenden im Gebiet der öffentlichen Beschaffung.

Die Art und Weise der vorbereitenden Kurse (Ausbildungen), die zum angestrebten eidgenössischen Fachausweis führen sollen, sind in unserem Fall noch nicht geklärt und bestimmt. Diese Thematik gehört grundsätzlich nicht zum Projektauftrag.

In diesem Zusammenhang ist die **Definition des „Prüfungsdesigns“ zu erwähnen: Dieses gibt vor, ob die eidgenössische Berufsprüfung modular oder als ganzer Block abgeschlossen werden kann. Dies muss in den kommenden Monaten in der Trägerschaft diskutiert und bestimmt werden.** In diesem Zusammenhang soll ebenfalls geklärt werden, wie die künftige Prüfungsorganisation aussehen soll.

Auf welchem Niveau wird ein eidgenössischer Fachausweis eingestuft?

Berufsbildungssystem der Schweiz:



Bildungssystem der Schweiz (Quelle: SBFI, 2016)

SBFI 2016